

FIT IM FACH

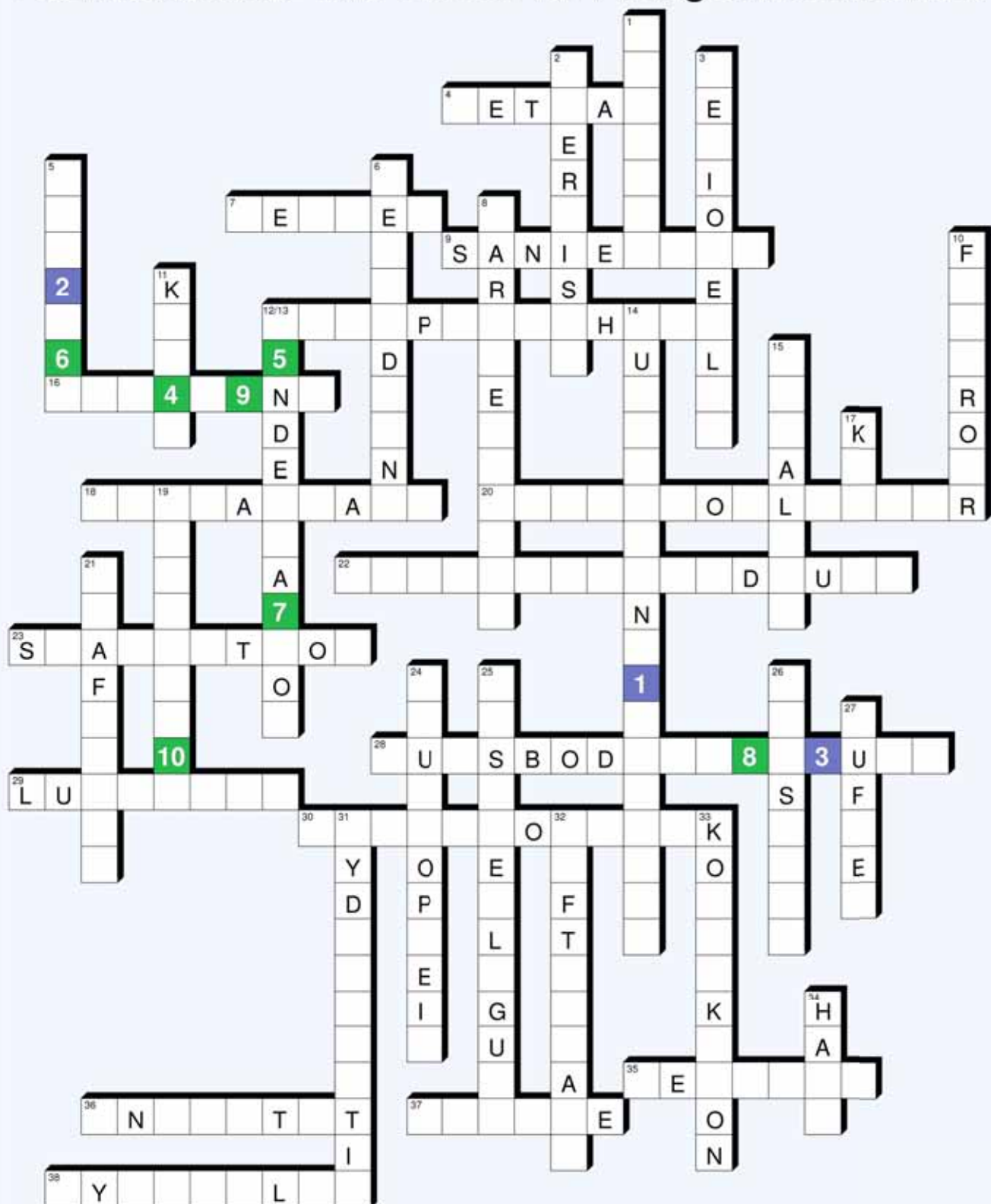
Stellen Sie es fest. Und so geht's: Erst einmal das Rätsel lösen bzw. die passenden Antworten ankreuzen (immer nur eine Antwort auswählen). Und dann im Internet nachsehen, ob man richtig gelegen hat: www.sbz-monteur.de → Das Heft → Fit im Fach: Lösungen

Fachvokabular und Kürzel für Anlagenmechaniker



1. Wofür steht der dritte Buchstabe der Abkürzung EnEV?
2. Die Wärme betreffend
3. Stäbchenförmige Bakterien im Trinkwasser
4. Hauptsächlicher Gasbestandteil im Erdgas
5. Wofür steht der zweite Buchstabe der Abkürzung DVGW?
6. Wofür steht der letzte Buchstabe der Abkürzung BImSchV?
7. Verdichteter, pillenförmiger Brennstoff auf Holzbasis
8. Stichwort zur alten- und behindertengerechten Planung von Wohnraum
9. Erneuerung von Gebäuden
10. Rohr zur Ableitung des Regenwassers außen am Gebäude
11. Wofür steht der dritte Buchstabe der Abkürzung SHK?
12. Übergang eines Stoffes vom gasförmigen in den flüssigen Zustand
13. Übertragungsart des Schalls mittels fester Stoffe (ö = oe)
14. Bauteil zur Druckhaltung in Heizungsanlagen (ä = ae und ß = ss)
15. Betriebsart einer Heizungsanlage mit zwei Typen von Wärmeerzeugern
16. Schutz vor Auskühlung oder Erwärmung von Rohrleitungen (ä = ae)
17. Abkürzung für Kraft-Wärme-Kopplung
18. Anlagen zur Förderung von Abwasser auf ein höher liegendes Niveau
19. Die Abkürzung H mit dem Index S kennzeichnet den
20. Einfacher Typ eines Sammlers für thermische Solarenergie
21. Wofür stehen die letzten beiden Buchstaben der Abkürzung BHKW?
22. Wofür steht die Abkürzung MBO?
23. Fachwort für stehendes Wasser in Trinkwasserleitungen
24. Preis einer Ware inklusive der Mehrwertsteuer
25. Übliche Verlegeart einer Fußbodenheizung
26. Das Aussenden von Substanzen oder Energie bezeichnet man als
27. Vorratsbehälter für Heizenergie
28. Das Kürzel FBH steht für (ß = ss)
29. Wofür steht der dritte Buchstabe der Abkürzung KWL (ü = ue)?
30. Art der Ernte von Sonnenenergie zur Stromerzeugung
31. Lehre der unbewegten, strömungsfreien Flüssigkeiten
32. Übertragungsart des Schalls zum menschlichen Ohr
33. Heizprinzip eines Heizkörpers mittels Luftbewegung
34. Naturstoff zur Eindichtung von Gewindeverbindungen
35. Wofür steht der vierte Buchstabe der Abkürzung ZVSHK?
36. Wofür steht der zweite Buchstabe der Abkürzung DIN?
37. Pufferspeicher zur zeitversetzten Versickerung von Regenwasser
38. Lehre vom Strömungsverhalten der Flüssigkeiten

Fachvokabular und Kürzel für Anlagenmechaniker



Lesenswerte Fachzeitung für Anlagenmechaniker

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

DIN 1988-3 versus 1988-300



1. Was regeln die DIN 1988-3 und 1988-300 ?

- 1. Die Soll-Beschaffenheit von Trinkwasser
- 2. Die Verbindungstechnik für Trinkwasserleitungen
- 3. Die statische Amortisation von Neuinstallationen im Bereich Trinkwasser
- 4. Den Rückbau überflüssiger Trinkwasserinstallationen
- 5. Die Dimensionierung von Trinkwasserinstallationen

2. Warum wird nicht mit der bereits existierenden DIN EN 806-3 als europäischer Norm alleine gearbeitet?

- 1. Die Rechenregeln sind nur auf Englisch verfügbar und eine akzeptable Übersetzung fehlt
- 2. Die Normungstiefe reicht nicht aus
- 3. Die Anforderungen dieser Norm gelten als unerfüllbar
- 4. Der Ansatz der Norm widerspricht deutschem Recht
- 5. Deutschland geht hier immer eigene Wege

3. Welche Komponenten einer Trinkwasserinstallation können mit der neuen DIN 1988-300 nicht konkret ausgelegt werden?

- 1. Kaltwasserleitungen
- 2. Warmwasserleitungen
- 3. Zirkulationsleitungen
- 4. Warmwasserspeicher
- 5. Zirkulationspumpen

4. Welches wesentliche Ziel verfolgt die Dimensionierung nach DIN 1988-300?

- 1. Versorgungssicherheit bei möglichst kleinen Rohrquerschnitten
- 2. Möglichst gleichmäßige Rohrquerschnitte im gesamten System
- 3. Favorisierung von Kunststoffrohren
- 4. Dimensionierung einzig nach Fließgeschwindigkeit
- 5. Hohe Fließdrücke an Füllarmaturen bei niedrigen Drücken an Waschtischen

5. Was gilt nach DIN 1988-300 als wichtige Dimensionierungsgröße?

- 1. Die maximale Fließgeschwindigkeit
- 2. Das mittlere Temperaturgefälle im Strömungsverlauf
- 3. Das Proportionalgesetz
- 4. Der Schwerkrafteinfluss
- 5. Das ermittelte Rohrreibungsdrukgefälle

6. Welche Aussage zur DIN 1988-300 trifft am ehesten bezüglich des Spitzenvolumenstroms zu? Im Vergleich zur DIN 1988-3 ...

- 1. ... fällt dieser in großen Anlagen höher aus
- 2. ... fällt dieser in großen Anlagen geringer aus

- 3. ... ist dieser durch den Nutzer vorzugeben
- 4. ... ist dieser bedeutungslos geworden
- 5. ... ist dieser von der geografischen Lage abhängig

7. Wozu werden in der DIN 1988-300 Nutzungseinheiten erfasst? Diese werden erfasst zur ...

- 1. ... besseren Berücksichtigung der Auskühlverluste
- 2. ... besseren Berücksichtigung der Spitzenbelastungen
- 3. ... Sicherstellung des hydraulischen Abgleichs
- 4. ... übersichtlichen Abrechnung der ausgeführten Arbeiten
- 5. ... Vorlage bei Hygiene-Instituten

8. Welche Aussage über den Einfluss der Wassertemperatur in einem Trinkwassersystem trifft am ehesten zu?

- 1. Je wärmer das Wasser, desto dünnflüssiger ist es
- 2. Je kälter das Wasser, desto kleiner die Reibung
- 3. Je wärmer das Wasser, desto, unwirtschaftlicher ist der Transport
- 4. Je kälter das Wasser, desto bedenklicher der Transport
- 5. Je wärmer das Wasser, desto unwägbarer das Verhalten an Querschnittsverengungen

9. Welcher der genannten Schritte gehört nicht zum Ablaufplan zur Dimensionierung nach DIN 1988-300?

- 1. Berechnungsdurchflüsse ermitteln
- 2. Summendurchflüsse ermitteln
- 3. Spitzendurchflüsse ermitteln
- 4. Rohrreibungsdruckgefälle ermitteln
- 5. Statische Belastungen ermitteln

10. Wie bezeichnet man den Druck, der an einer Entnahme-armatur zur Verfügung stehen sollte?

- 1. Mindestvordruck
- 2. Entnahmemaximaldruck
- 3. Mindestfließdruck
- 4. Kontaminante
- 5. Dralldruck

11. Was bezeichnen die DIN 1988-3 und DIN 1988-300 als Dauerverbraucher? Ein Dauerverbraucher ...

- 1. ... wird dauernd genutzt
- 2. ... wird länger als 15 Minuten am Stück genutzt
- 3. ... wird länger als drei Minuten am Stück genutzt
- 4. ... wird länger als 15 Sekunden am Stück genutzt
- 5. ... wird aus Sicherheitsgründen dauernd unter Druck stehen müssen

12. Was ist kein Beispiel für eine Nutzungseinheit nach DIN 1988-300?

- 1. Bad im Wohnungsbau
- 2. Küche
- 3. Hausarbeitsraum
- 4. Wohnzimmer
- 5. Hotelbad

13. Welche Aussage gilt für das ermittelte Rohrreibungsdruckgefälle?

- 1. Es darf niemals überschritten werden
- 2. Es gilt als Minimalwert und muss zwingend überschritten werden
- 3. Es gilt als Orientierungshilfe zur Festlegung der Rohrnenntweiten
- 4. Es dient den Rohrherstellern zur Angebotserstellung für den Handwerksbetrieb
- 5. Es ist ein Pauschalwert zur Referenzierung der Anlage



LÖSUNGEN

Im Internet nachschauen, ob man richtig gelegen hat unter:
www.sbz-monteur.de → Das Heft →
 Fit im Fach: Lösungen